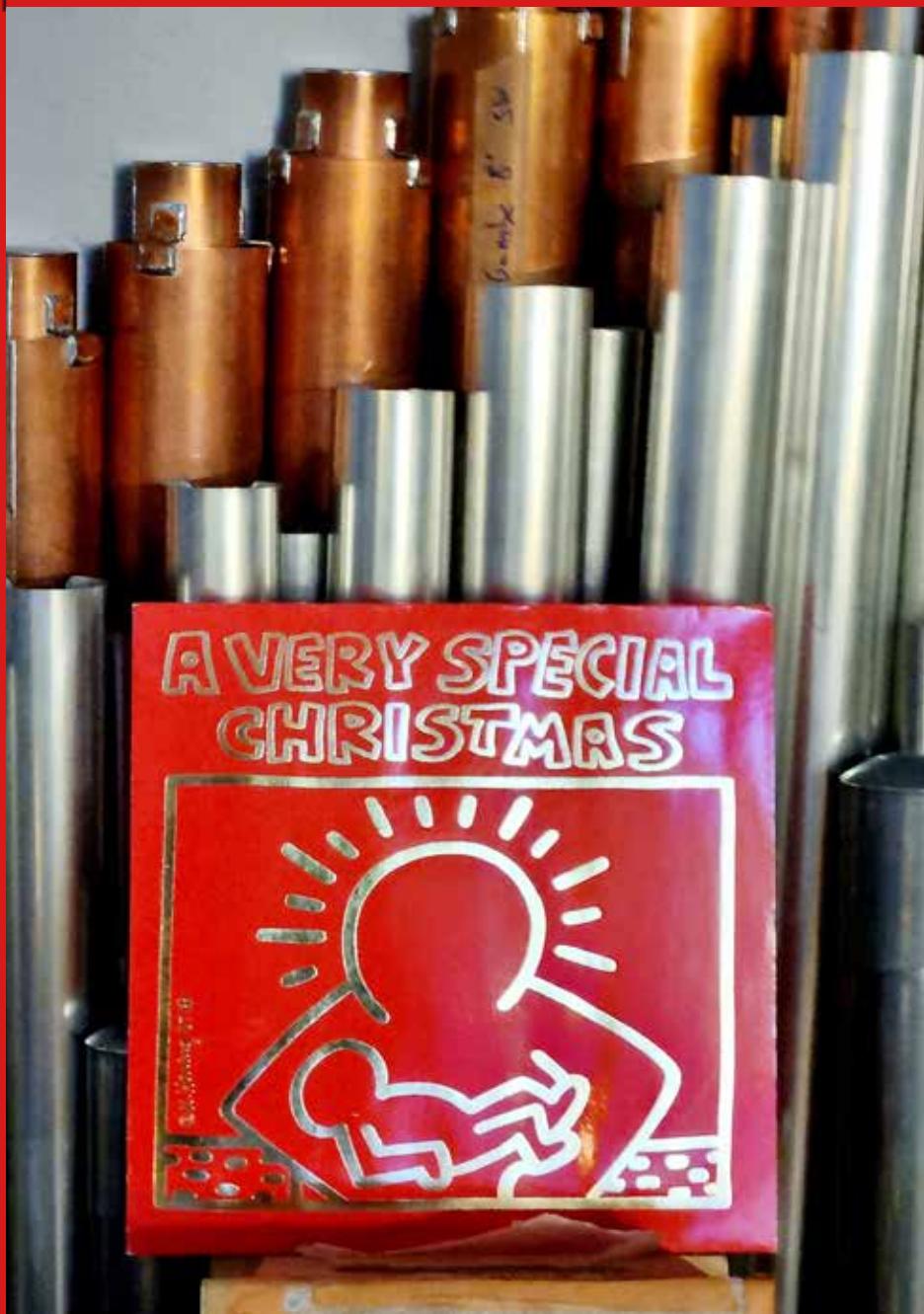


DAS FORUM

Nr. 236 Dezember 2024 - Februar 2025

Gemeindeblatt
Evangelische Kreuzkirchengemeinde



Alle Jahre wieder



Liebe Gemeinde!

Letztens fragte ich in einem Kreis, was ich denn zu Weihnachten predigen, mir einfallen lassen solle... Die prompte Antwort lautete: „Nix Neues!“ Das Alte, das Traditionelle, das Gewohnte – das wieder einmal, immer wieder zu sagen, das reiche völlig aus. Sich zu vergewissern. Sich zu erinnern. „Last Christmas“ eben... „The same procedure as every year...“

Weihnachten lebt von Wiederholungen, von Ritualen. Sieht man schon an den Hoppenstedts: „Jetzt wird erst der Baum fertig geschmückt, dann sagt Dicki ein Gedicht auf, dann holen wir die Geschenke rein, dann sehen wir uns die Weihnachtssendung im ersten Programm an, dann wird ausgepackt und dann machen wir's

uns gemütlich.“ – „Nein, Walter, erst holen wir die Geschenke rein, dann sagt Dicki ein Gedicht auf und wir packen die Geschenke aus, dann machen wir erst mal Ordnung, dabei können wir fernsehen, und dann wird's gemütlich.“

Da können Hoppenstedts 1978, – da flimmerte die Folge das erste Mal über den Bildschirm – froh sein, dass RTL und SAT 1 erst 1984 den Sendebetrieb aufnahmen. Sonst hätte man bei der Flut der Sender noch mehr Schwierigkeiten im Hause Hoppenstedt bekommen können.

Auf die Reihenfolge scheint es Weihnachten anzukommen. Wen besucht man wann an welchem Tag, zu welcher Mahlzeit. Sie kennen das Problem. Ich habe den Eindruck, dass wir gerade in dieser Zeit, in der vieles sich verändert und vor allem sich nach denen zu richten scheinen muss, die Macht und Geld in sich vereinen, etwas brauchen, was uns Halt gibt, was uns Vertrauen schenkt. „Das kenne ich. Das habe ich schon mal mitgemacht. Das ist gut gewesen. So kann es bleiben.“ In manchen Bereichen ist das sicherlich nicht so angesagt, da sind Veränderungen nötig. Und jeder, der mit offenen Augen durch diese Welt geht,

So menschlich und doch himmlisch gut

wird genau wissen, wo es bitter nötig ist, dass sich was dreht, was ändert. „Zeit, dass sich was dreht“ – auch schon wieder Jahre her, dass Herbert Grönemeyer das als Song des Fußball-Märchen-Sommers gesungen und gefordert hat ... Und was hat sich gedreht?

Deshalb muss es wohl einige Bereiche geben, in denen wir uns festmachen können, von denen wir wissen, das ist so sicher wie das „Amen“ in der Kirche. Deshalb hat ein Gottesdienst eine Liturgie, die variieren kann, die aber auf jeden Fall bestimmte Elemente immer aufweist: Musik zum Hören und Mitsingen, Eingangswort, Glaubensbekenntnis, Vaterunser, Segen, das „Amen“ am Ende. Das hat man sich in anderen Bereichen abgeguckt: Der Vorlauf zu einem Fußballspiel ist ein Beispiel dafür – Einlaufen und Niederbuhen der gegnerischen Spieler, Einlaufen und Bejubeln der eigenen Spieler, Mannschaftsaufstellung, Vereinslied

...

Euer Pfarrer muss Euch etwas gestehen: Ich gucke das „Adventsfest der 100.000 Lichter“ in der ARD mit Florian Silbereisen. Und ich gucke es gerne. Da gibt es ganz bestimmte Elemente, die

jedes Jahr aufs Neue in gewohnter Weise wiederkehren: Das fängt bei manchen Mitwirkenden an. Da gibt es Lieder, die jedes Jahr immer wieder vorgetragen werden. Da wird jedes Jahr das „Friedenslicht aus Bethlehem“ entzündet. Da kommt jedes Jahr ein Prominenter und liest eine Weihnachtsgeschichte vor – vorlesen wohlgemerkt! Ohne Action! Also zuhören müssen! Über drei Stunden ist das Publikum begeistert ...

Denn da kann man sich drauf verlassen, dass das, was einem guttut, auch wiederkommen wird.

Auf Schalke gibt es die Tradition: Weihnachtssingen auf Schalke. Zehntausende kommen. Und auf dem Programm stehen von „O du fröhliche“ über „Die Weihnachtsbäckerei“ bis hin zur „Stillen Nacht“ die Klassiker der Weihnachtslieder. Man braucht andere um sich herum. Auch zu Weihnachten. Menschen, die mit einem feiern, mit einem singen. Auf das Gemeinschaftsgefühl kommt es Weihnachten mehr denn je als im restlichen Jahr an. Gerade heutzutage. „Fröhliche Weihnachten überall!“ Amen. So sei es.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Aktuelles aus dem Kirchenleben

Liebe Gemeindemitglieder,
die Zeit rast unaufhaltsam weiter, noch gut 2 Monate und wir haben schon wieder Weihnachten. Doch noch einmal möchte ich zurückblicken auf die vielen schönen Veranstaltungen, die in der Kreuzkirche stattgefunden haben. Mir persönlich sind 3 Ereignisse besonders in Erinnerung. Die „Nacht der Kirchen“, das Gemeinde-, und Erntedankfest.

Wie schon vor 2 Jahren begeisterte das Musikensemble D.O.O.R die Besucher der Kreuzkirche. Sicherlich mit etwas weniger Besuchern als die Jahre zuvor, da die ESWE leider den Shuttleservice für diese Veranstaltung der Wiesbadener Kirchen eingestellt hatte. Einige Besucher, die die Gruppe kannten, warnten ihre Freunde oder Bekannten mit den Worten: „Jetzt wird es gleich laut“ und kurz darauf wurde unsere Klais Orgel mit ihren Pfeifen freigepustet. Ergänzt wurde dies mit E- Gitarren, Schlagzeug und Bläser, dadurch wurde die Kreuzkirche temporär zu einer kleinen Rockarena. Das Akronym D.O.O.R. steht für Deep Organ on Rock, was an das Album Deep Purple in Rock der gleichnamigen Gruppe erinnern soll. Ziel ist es, die Tür aufzustoßen, zwischen alter und neuer Musik und ihren Instrumenten.

Dies ist ihnen wieder einmal hervorragend gelungen. Ich glaube, der ein oder andere hätte sich gerne etwas rockiger oder schwingender durch den Kirchraum bewegt. Zum Schluss des Konzertes änderte sich die Atmosphäre endlich, nachdem der Lichtschalter zum Abdunkeln gefunden wurde und das Publikum noch einmal mit „Smoke on the Water“ in eine andere Stimmung versetzte wurde. Wie sagte schon Martin Luther: „Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes. Sie vertreibt den Teufel und macht die Menschen fröhlich. Sie ist die beste Labsal für einen betrübten Menschen“. Freuen wir uns also bald wieder auf diese tolle Band, die immer wieder neue und altbekannte Liebhaber aus unserer Gemeinde anzieht.

Das Gemeindefest am 15. September wurde, Gott sei Dank, mit einem schönem Herbstwetter belohnt, nachdem die September-Cafés dieses Jahr sehr durchwachsen waren. Ein gelungener Gottesdienst mit Unterstützung der Kita Kreuzkirche und einem abwechslungsreichen Programm lockte einige Gemeindemitglieder an. Glücklicherweise konnte vieles im Freien stattfinden und der Erzieher Herr Samstag bildete ein Highlight mit seinem Können im Feuerspucken

Aktuelles aus dem Kirchenleben

und Jonglage. Schön ist nach wie vor, dass uns viele Gemeindemitglieder an diesem Tag besucht haben und auch ein paar Anwohner sich durch den tollen und zentralen Vorplatz eingeladen fühlten, diesem Fest beizuwollen. Schade ist, dass die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen wesentlich niedriger war, als in den vergangenen Jahren. Ein Fest für so viele Menschen auszurichten ist in der heutigen Zeit nicht mehr so einfach. Ökologische und nutritive Aspekte verkomplizieren mittlerweile die Ausrichtung. Wir haben im Kirchenvorstand das Gemeindefest unter verschiedenen Aspekten reflektiert – und aufgrund der Ergebnisse werden wir sehen, in welcher Form sich das nächste Gemeindefest präsentieren wird. Abschließend kann man sagen, dass dieses Fest so nicht hätte stattfinden können, wenn es nicht die vielen Helfer/innen - ob im Vorfeld oder auch in der Durchführung - gegeben hätte. Ihnen allen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Wenn es einen Preis für die meisten gelaufenen Kilometer oder gelaufenen Schritte gegeben hätte, dann würde ich vermuten, dass dieser an Pfr. Ralf Schmidt gegangen wäre. Mit dem Spieletklassiker BINGO düste er wieder über den Vorplatz, als wäre

nie etwas mit ihm gesundheitlich gewesen. Bitte liebe LeserInnen, unser Speedy Gonzales der Kreuzkirche darf von Ihnen jederzeit gestoppt werden. Bremsen Sie ihn in seiner gutgemeinten und enthusiastischen Art gerne hin und wieder ab. Laden Sie ihn auf ein Getränk ein und gönnen Sie ihm eine wohlverdiente Pause, um ihn weiterhin als Pfr. Ralf Schmidt in der Kreuzkirche in seinem Wirken zu genießen. Denn unsere wohlgemeinten „Kürzungen“ in seinem Arbeitsfeld können nur fruchten, wenn wir alle an einem Strang ziehen und ihn in der ein oder anderen Tätigkeit unterstützen und entlasten. „Arriba! Arriba! Ándale! Ándale!“, sollte nicht nur einer in der Gemeinde rufen, sondern sich auf mehrere Schultern verteilen. Somit werden wir im nächsten Jahr auch das traditionelle September – Café in ein 4 Jahreszeiten-Café umbenennen. Der neue Name verrät Ihnen schon, dass wir uns von den 4-5 aufeinanderfolgenden Sonntagen im September verabschieden werden. Notieren Sie sich gerne schon den 30.03.2025; 29.06.2025; 31.08.2025 und den 30.11.2025 um 14.00 Uhr. Eine kleine Träne des Abschieds bildete sich am 06. Oktober zum Erntedank Gottesdienst. Nach über 30 Jahren verabschiedete sich Frau Martina

Aktuelles aus dem Kirchenleben von Ulrike Krameyer - Pappalardo

Slezak in den wohlverdienten Ruhestand. Die Ruhe und ausgeglichene Art gegenüber Kindern und Erwachsene habe ich immer sehr geschätzt an ihr. Pädagogisch arbeitete sie liebevoll und konsequent. Auch in ihrer Position als stellvertretende Leitung spürte man dies. All die ihr zugewiesenen Aufgaben wussten wir als Kirchenvorstand gut in ihren Händen aufgehoben. So wünsche ich Frau Slezak alles erdenklich Gute für ihre neue freie Zeit und Gottes Segen.

Die neuen Aufgaben werden von jetzt an Herr Wlochowitz , Leiter der Kita, und Frau Huber als stellvertretende Leitung weiterführen. Auch Ihnen wünsche ich gutes Gelingen, gute und liebevolle Hände für all die vielen Herausforderungen die in einem großen Haus zusammenkommen. Sei es die organisatorische Tätigkeit oder die pädagogische Vision in der Kita umzusetzen, um die Potenziale der Kinder zu entfalten.

So schließe ich den Artikel mit einem Spruch:

Wenn dir das Leben Steine in den Weg legt:

Drauf stellen,
Balance halten,
Aussicht genießen,
Lächeln und weitergehen!

Ulrike Krameyer - Pappalardo



Dankeschön!

Christiane Burghardt hat auf eigenen Wunsch das FORUM-Redaktionsteam verlassen.

Sie war über 12 Jahre der Kopf der Redaktion. Sie hat ehrenamtlich überaus engagiert, mit ganz viel Fingerspitzengefühl und gestalterischem Geschick maßgeblich am Zustandekommen von über 50 Ausgaben unseres Gemeindebriefes mitgewirkt. Nun wurde Christiane Burghardt mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ im Rahmen eines Gottesdienstes von dieser nicht immer einfachen Aufgabe entpflichtet.

Wir freuen uns, dass Christiane Burghardt als Gemeindeglied unserer Kreuzkirche erhalten bleibt.

Rolf Weber-Schmidt

Adventsoasen mit dem Kalender „Der Andere Advent“

Mit dem Advent beginnt eine Zeit des Wartens, der Besinnung auf das Neue, das kommt. Der Adventskalender „Der Andere Advent“ bietet dazu berührende, humorvolle, nachhaltige Denkanstöße - durch Texte zu Bildern und Illustrationen. Der Kalender kann Sie vom Vorabend des 1. Advents bis zum 6. Januar jeden Tag begleiten.

Die Adventsoasen wollen Ihnen dabei helfen, das eigene Erleben mit anderen zu teilen und gemeinsam durch den Advent bewusst auf Weihnachten zuzugehen.

Wir treffen uns dreimal dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr!

Neu: Die Abende schließen in der Tradition des Korinthensingens. Die Teilnehmenden werden gebeten, ein Advents- oder Weihnachtslied auszusuchen, das wir an den Abenden dann gemeinsam singen, bevor wir auseinandergehen (Bei der Anmeldung bitte Lied angeben).

Austauschabende:

03. Dezember - 10. Dezember - 17. Dezember

Bitte anmelden, da nur maximal 15 Personen teilnehmen können!

Die Kalender für Angemeldete sind über das Büro beziehbar:

Tel. 0611 – 450 498 0



Plätzchenbackwettbewerb

Der Wettbewerb um die besten Plätzchen ist Tradition:

Zweiter Advent, 8. Dezember, um 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem 12. Plätzchen-backwettbewerb! Rezept des Jahres 2024!

Wer Plätzchenkönigin oder -könig wird, entscheidet die Jury bei einer Blindverkostung.

Hauptsache mit Füllung! Daraum geht es beim diesjährigen Plätzchenwettbewerb. Nachdem wir in den vergangenen Jahren den heimischen Hobbybäcker:innen freie Hand bei der Wahl eines Rezeptes ließen, gibt es dieses Jahr ein Motto: Es soll um gefülltes Gebäck gehen.

Das Siegerrezept werden wir auf der Homepage veröffentlichen.

Bitte bringen Sie ihre Plätzchen (10 Stück) mit zum Gottesdienst und gewinnen Sie das Spiel des Jahres 2024!

Pfannkuchen, viel laufen und Minigolf Nach langer Zeit wieder Ferienspiele im EJW



In den ersten zwei Wochen der Sommerferien fand bei bestem Wetter ein abwechslungsreiches Programm statt. So starteten die Kinder und Teamerinnen den ersten Ausflug auf den Neroberg. Wir besuchten drei Spielplätze und genossen die Fahrten mit der Nerobergbahn. Am Tag darauf besuchten wir die Tiere in der Fasanerie und ließen es uns bei einem Eis gut gehen. Das hatten wir uns definitiv ver-

dient, da wir gezwungenermaßen von der Kreuzkirche zur Fasanerie und zurück laufen mussten. Auf die Busse war zu dieser Zeit kein Verlass. Köstliche Pfannkuchen, viele Spiele und eine Wasserschlacht im Kesselbach – die sich fast zu einer Schlammschlacht entwickelte (fragt mal Milena) – beschreiben den Freitag. Zum Abschluss ging es nach Mainz in den Volkspark. Hier lässt es sich wunderbar auf Bäume und den Klettergerüsten klettern, Tiere beobachten und Minigolf spielen. Insgesamt hatten wir ein wunderbare Zeit und freuen uns auf nächstes Jahr.

Eva, Jessica, Kathrin, Lea und Milena



Kita: Verabschiedung Martina Slezak

Einführung Niclas Wlochowitz & Annika Huber

Kann es einen schöneren Termin geben, für die Verabschiedung einer verdienten Mitarbeiterin?! Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes wurde Martina Slezak von ihren Aufgaben entpflichtet. Die Mitarbeiterin war einige Jahrzehnte als Erzieherin in der Kindertagesstätte unserer Kreuzkirche tätig, einige Jahre davon als Leiterin. Ulrike Kramer-Pappalardo und Pfarrer Ralf Schmidt dankten für den äußerst engagierten und zuverlässigen Einsatz. Gleichzeitig wurde Niclas Wlochowitz als Leiter und Annika Huber als Stellvertretende Leiterin in ihre neuen Aufgaben eingeführt.

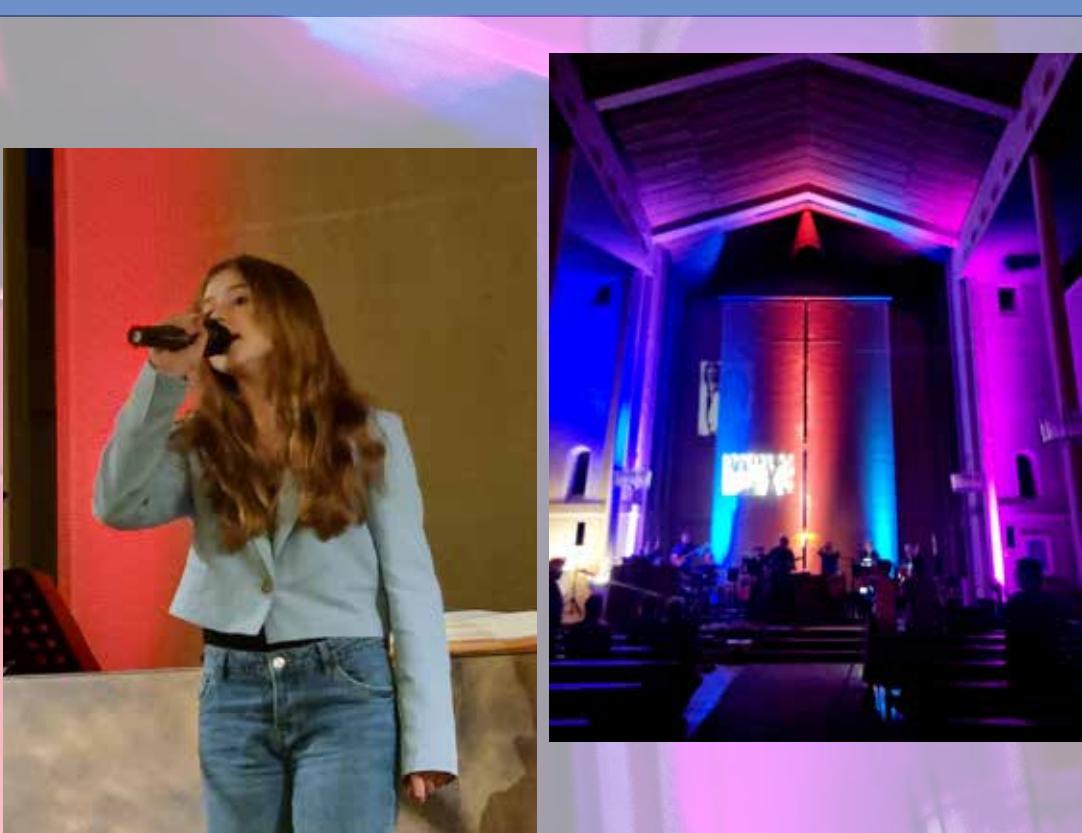
Rolf Weber-Schmidt



Rückblick Nacht der Kirchen...

Auch zur diesjährigen Nacht der Kirchen wurde den zahlreichen Besuchern wieder ein buntes Programm dargeboten: Zwei Rockkonzerte mit Orgel, öffentliche Chorproben, abwechslungsreiches Kurzfilmprogramm bis hin zum Mitternachts Café.









Spiel, Spaß und Spannung beim Gemeindefest 2024



Wir sind alle Kreuzkirche!

Heute: Johanna Akerson-Besier



Forum: Liebe Johanna, Du hast im April diesen Jahres Dein Schüler-Praktikum in der Kreuzkirchgemeinde absolviert. Welche Aufgabenfelder bzw. Tätigkeitsbereiche konntest Du kennenlernen?

Johanna Akerson-Besier:
Ich habe Einblick in fast alle Bereiche der Gemeindearbeit bekommen. Ich war mit Pfarrer Schmidt im Religionsunterricht in der Blücherschule, ich habe eigenständig einen Hausbesuch im Seniorenheim gemacht, ich habe den Konfirmandenunterricht vorbereitet und einen Gottesdienst mitgestaltet. Ich war bei einer Beerdigung mit dabei und bei den Proben des Popchors. Es war wirklich ein vielfältiges Praktikum.

Forum: Du besuchst das Dilthey-Gymnasium und hast im Sommer

2026 Deine Abiturprüfungen. Hast Du schon eine Vorstellung, was Du danach machen möchtest?

Johanna Akerson-Besier:

Ich interessiere mich für die naturwissenschaftlichen Fächer und möchte später vielleicht etwas in der Richtung studieren. Vielleicht in Schweden, meiner zweiten Heimat.

Forum: Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und danken Dir für das Gespräch!

Interview von Rolf Weber-Schmidt

Weihnachtssegen für Dich!

Sei du selbst ein Segen,
wie die Krippe,
die dem Kind eine Schlafstatt bietet.
Sei du selbst ein Segen,
wie der Stall,
der ihm ein Dach gibt.
Sei du selbst ein Segen,
wie Ochs und Esel,
die seinen Schlaf bewachen.
Sei du selbst ein Segen,
wie die Hirten,
die ihm Neugier schenken.
Sei du selbst ein Segen,
wie Maria,
die ihm Lieder singt.
Sei du selbst ein Segen,
wie Joseph,
der ihm Zukunft erträumt.
Sei du selbst ein Segen
dem Gott,
der bei dir Wohnung nimmt.

Amen.

Mein Lieblingskirchenlied

Heute: Hans Langner, Gemeindemitglied

Forum:

Lieber Hans, hast Du ein Lieblingskirchenlied und wie heißt das?

Hans Langner: Mein Lieblingskirchenlied stammt von Paul Gerhardt und heißt „Geh aus, mein Herz“

Forum: Was bedeutet Dir dieses Lied oder verbindest Du damit besondere Gedanken oder Erinnerungen?

Hans Langner: Dieses Lied hat einen fröhlichen Grundton und soll uns Mut für die zahlreichen Stationen des Lebens machen. Paul Gerhardt hat in seinem Leben besonders viel persönliches Leid erfahren und trotzdem noch die Kraft zum positiven Komponieren und Dichten gefunden.

Forum: Vielen lieben Dank, Hans! Die Fragen stellte Rolf Weber-Schmidt



Heute üblicher Text

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud

in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,

die ziehen sich viel schöner
als Salomonis Seide.

mir und dir si

Weihnachtsduft-Tester Advent in der Kreuzkirche



Adventsbastelnachmittag für Kinder und Erwachsene:

Samstag, 30. November um 15.00 Uhr: Basteln, Geschichten, Schlemmen, Singen, Lagerfeuer und Punsch.

Gottesdienst zum 1. Advent:

Sonntag, den 01. Dezember um 10.00 Uhr – Begrüßung des neuen Kirchenjahres mit Segnung, Sektumtrunk und Gemeindebrunch. Wir beginnen das neue Kirchenjahr am 1. Advent mit einem besonderen Gottesdienst! Mit guten Vorsätzen für das neuen Kirchenjahr!

Vielleicht sind Sie wirklich erst zugezogene und dies ist ihr erster Gemeindebrief, vielleicht wohnen Sie schon länger hier, haben aber noch nicht Ihre Kirchengemeinde kennengelernt und vielleicht wollen Sie Ihre Kontakte intensivieren. Der erste Advent bietet Ihnen diese Möglichkeit eines „Neu“-Anfangs!

Übrigens: Fischen Sie Ihre ganz persönliches Segenswort für das neue Kirchenjahr aus dem Taufbecken! Ein gutes Wort für ein gutes Jahr und hoffentlich gute Vorsätze!

Familiengottesdienst mit Kita am 2. Advent

Sonntag, den 08. Dezember um 10.00 Uhr mit Abendmahl und anschließendem Plätzchenbackwettbewerb und Verkostung

Popadventsgottesdienst am 3. Advent

Sonntag, den 15. Dezember um 18.00 Uhr mit einem Weihnachts-Medley geht es auf die Zielgerade „Weihnachten“

Und Schwups, ist vierter Advent

Sonntag, den 22. Dezember um 10.00 Uhr Glühwein-gottesdienst „Und was machst du an Weihnachten?“ - Interviews mit Josef, Maria und den anderen

und dann ist schon „Heilig Abend!“

Keine Zeit, mich zu beeilen

Zum neuen Jahr

Mit Schwung ins neue Jahr. Diese Empfindung schwingt bei vielen – zumindest unbewusst – im Januar mit. Die sogenannten „guten Vorsätze“ sind ein Teil dieser Dynamik. Manches soll eben anders, besser werden. Manches verändert sich ohne eigenes Zutun. Die Hoffnung auf Änderung, auf Aufbruch kann unter Stress setzen. Wo doch das ganze Jahr noch vor mir liegt, scheint es schon kurz vor zwölf. Wobei das Starren auf Sekunden- und Minutenzeigern ja eigentlich der Silvesternacht vorbehalten ist und am Neujahrsmorgen nichts verloren hat.

Ich möchte deshalb zu Beginn des neuen Jahres für mehr Gelassenheit und Ruhe plädieren, langsam im neuen Jahr ankommen, statt von Anfang an voll durchzustarten. Mal im Freien Platz nehmen – sei es auch kalt und nass. Mal einen Schneemann bauen – sei er auch noch so klein und von trauriger Gestalt. Ungewohntes, Unbekanntes, statt mit neuem Schwung in alten Bahnen, die so schnell zum allzu bekannten Trott werden. „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen“, hat der Komponist Igor Strawinsky einmal gesagt. Weil Zeit zu kostbar ist, um sie mit Hektik zu vergeuden.

Den Januar auch deshalb mit Ruhe und Gelassenheit begehen, weil wir noch vom großen Fest des letzten Jahres zehren. Noch sind die Könige nicht an der Krippe angekommen – wie sollen sie ankommen, wenn wir sie schon auf den Speicher geräumt haben? Noch hat Jesus seine Geschenke – Weihrauch, Gold und Myrrhe – nicht bekommen, und wir haben schon keine Zeit mehr, sein Geschenk an uns, seine Menschwerdung, zu feiern und in unserem Alltag wirken zu lassen. Manchmal habe ich den Eindruck, vor lauter Angst etwas zu verpassen, verpassten wir das Wesentliche.

Es ist noch nicht kurz vor zwölf. Und wenn es so wäre, wäre auch das kein Grund zur Sorge. Egal, ob im Januar oder im Dezember, wir sind immer in Gottes Hand; er ist der Herr aller Zeit. Nehmen Sie sich die Zeit, das nicht zu vergessen.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt



Literaturwoche 2025 in der Kreuzkirche

Erleben Sie vielfältige Seiten der Literatur bei kulinarischem Genuss. Essen und Lesen sind das Geheimnis unserer Literaturwoche.

Beginn ist immer um 19.30 Uhr, außer es ist anders vermerkt.

Montag, 20. Januar:

Literaturgourmets

Dienstag, 21. Januar:

3-gängiges Krimidinner

Mittwoch, 22. Januar:

Film „Tatort. Gott ist auch nur ein Mensch“
(Münsteraner Tatort)

Donnerstag, 23. Januar:

Museumsbesuch „Max Ernst“

Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Freitag, 24. Januar:

Lesung mit Überraschungsgast

Samstag 25. Januar:

herzlichen Liederabend mit

Paula Schneider (Organistin)

Sonntag, 26. Januar:

10.00 Uhr Literaturgottesdienst zum Tatort:

„Gott ist auch nur ein Mensch“ (Münsteraner Tatort)

Über Änderungen der Programmabfolge informieren wir Sie rechtzeitig über unseren wöchentlichen Newsletter (Mail an ralf.schmidt@ekhn.de und schon werden sie aufgenommen).



ESSEN

UND

LESEN



Christentum ist das, was wir einmal waren?

Zur aktuellen Kirchenmitgliedschaft

Der Historiker Paul Veyne (1930–2022) hat einmal gesagt, dass wir heute ein Haus bewohnen, in dem einmal Christen gewohnt haben. Ein Kruzifix an der Wand, vielleicht eine Bibel im Regal. Wir erfreuen uns an großartigen Kathedralen oder an der Matthäuspassion von Bach, doch Christen sind wir nicht mehr. Für ihn ist „Christentum das, was wir einmal waren“. Als Historiker beschreibt Veyne natürlich nicht das religiöse Leben individueller Christen, sondern die Gesellschaften Europas. Noch einmal Paul Veyne: „Wir bewohnen ein altes Haus, wir leben in einem historischen Rahmen, aber die wenigsten von uns teilen die Überzeugungen und Verhaltensweisen der früheren Bewohner.“

Dieses Urteil des Historikers wird durch die 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der Evangelischen Kirche – bei der zum ersten Mal auch Katholiken befragt wurden – bestätigt: Rund 13 Prozent der Bevölkerung bezeichnet sich als kirchlich-religiös, rund 25 Prozent als religiös-distanziert, die restlichen 62 Prozent rechnen sich größtenteils der Gruppe der Säkularen zu, die von sich sagt, dass Religiosität in ihrem Leben keine Rolle spielt und die religiös nicht mehr ansprechbar sind. So weit, so schlecht – und stark reduziert – die Ergebnisse der Untersuchung. Christentum ist das, was wir einmal waren? Nun möchte ich für mich energisch widersprechen: Der christliche Glaube ist für mich Mitte und Sinn meines Lebens; von Gott her komme ich, zu ihm

lebe ich hin. Der Glaube ist für mich zunächst persönliche Gottesbeziehung, alles andere muss dagegen in den Hintergrund treten – und deshalb sind das Lesen von Gottes Wort, sowie Gebet und Gottesdienst die fundamentalen Formen, diese Beziehung zu leben. Natürlich nicht die einzigen: die Liebe zu Gott ist nicht möglich ohne die praktisch gelebte Liebe zum Nächsten.

Bleibt das vernichtende Urteil im Blick auf die europäischen Gesellschaften. Doch hat sich da wirklich so viel verändert? Waren es christlich-religiöse Gesellschaften, die vor rund 100 Jahren Nationalsozialismus und Faschismus hervorgebracht haben, in denen ein manchmal menschenverachtender Kapitalismus den Siegeszug antreten konnte oder die in ungezählten Kriegen Millionen Menschen töteten? Das ist kein Trost, doch verändert sich ein wenig der Blickwinkel, und wir können vielleicht bescheidener werden: Die gute alte Zeit mag alt gewesen sein, gut war sie auch nicht (immer). Christlichem Glauben wehte schon immer ein heftiger Wind entgegen oder – um mit dem Evangelium zu sprechen – nur ein geringer Teil des Samens (= des göttlichen Wortes) fiel auf fruchtbaren Boden: und brachte hundertfache Frucht. Der christliche Glaube hat Millionen und Abermillionen Menschen getröstet, geholfen und Mut gemacht. Dafür lohnt es sich zu leben und zu glauben.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Kunstausstellung mit Werken von Maria Kirsten-Haas



Ab dem **Sonntag, 23. Februar bis Sonntag, 16. März** eröffnen wir - nach dem Gottesdienst (Beginn 10 Uhr) - die Ausstellung mit Arbeiten von Maria Kirsten-Haas. Die Künstlerin lebt im Johann-Hinrich-Wichern-Stift und somit in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer Kreuzkirche. Seit vielen Jahrzehnten malt sie und hat ihren eigenen expressionistischen Stil entwickelt. Ihre Ausbildung in Visueller-Kommunikation erhielt sie dort bei Prof. Albert Dost an der Fachhochschule Dost. Ihr Studium der Malerei absolvierte sie danach an der Malakademie Köln unter der Leitung von Prof. Jürgen Knabe als Meisterschülerin mit Diplomabschluss. Ihr Stil ist erzählend. Sie liebt die Farben und die heitere Stimmung in ihren Bildern. Herzliche Einladung zu dieser inspirierenden Ausstellung!

Rolf Weber-Schmidt

Wilhelm Kahl Preis für Milena Rossel

Wir freuen uns sehr, dass unsere Kirchenvorsteherin **Milena Rossel** in diesem Jahr mit dem Wilhelm Kahl Preis für Mitmenschlichkeit des Evangelischen Dekanates ausgezeichnet wurde und gratulieren ihr von Herzen. Damit wird der besondere Einsatz von Milena für die Jugendlichen in unserem Stadtteil gewürdigt und wertgeschätzt. Gerade in der Coronazeit hat Sie hier Herausragendes geleistet.

Pfarrer Ralf Schmidt



Die Lachende Kreuzkirche Fasenachtssonntag Glaubensgespräche Passionszeit



Fassenachtssonntag
11. Februar um 10.00 Uhr!
**Gottesdienst mit gereimter
Predigt und PopChor!**

Kreuzkirche hat, mir tut's ganz gut,
mit Fassenacht nicht viel am Hut.
Helau, Alaaf, das ist mir fremd, und
gar nicht so mein Element.
Und dennoch, küttet wie et kütt,
der Pfarrer muss auch in die Bütt.
Darum, ihr merkt's, die Worte mein,
sie klingen schon fast wie ein Reim.
Und wenn ihr denkt, so geht das
nicht, ne Predigt ist doch kein Gedicht,
und wenn ihr denkt: „Jetzt
wird er schlimmer“, die nächste
Predigt wird wie immer.

CREDO – Ich glaube! - Glaubens- gespräche in der Passionszeit

Immer mittwochs von 18.30 bis 19.15 Uhr an drei Terminen

Drei zentrale Texte des Christlichen Glaubens – an ihnen hängt unser Herz. Warum eigentlich?

Dem Nachzuspüren und nachzudenken zusammen mit der Gruppe „AnGedacht“, gehen wir in der Passionszeit nach.

Die Texte laden Neugierige, Fragende und Überzeugte ein, sich immer wieder auf die Kerngedanken des Glaubens zu besinnen – und sie mit dem abzugleichen, woran gerade „ihr Herz hängt“. Denn wie sagte Luther so charmant: „Woran du ein Herz hängst, das ist dein Gott.“

12. März: Das Vaterunser

19. März: Das Glaubensbekenntnis

26. März: Großer Gott, wir loben dich (Lied)

Ich freue mich auf Sie und unser „Herzhängen“ Ihr Pfarrer Ralf Schmidt



Persönliches

Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen!

75 Jahre

Uwe Domscheit	15.02.1949
Margit Koch	08.02.1949
Christa Graff-Kirchen	05.01.1949
Klaus Werner Mildenberger	06.12.1949
Gabriele Puhalla	02.12.1949

80 Jahre

Axel Gloyr	16.02.1944
Elke Raschke	10.02.1944
Barbara Gilly-Okpanyi	17.01.1944
Magdalene Dietze	06.01.1944
Helga Herold	06.01.1944
Joachim Exner	01.12.1944
Marianne Lerche	01.12.1944

85 Jahre

Renate Oberhauser	28.02.1939
Wolfgang Kantelberg	27.02.1939
Ingrid Fuchs	22.02.1939
Rosemarie Groß	16.02.1939
Gerhard Pelzel	15.02.1939
Horst Gemmer	10.02.1939
Renate Schäfer	01.02.1939
Peter Fuhrmann	25.01.1939
Irene Ollinger	15.01.1939
Liselotte Rimpl	13.01.1939

90 Jahre und älter

Johanna Sauer	03.12.1933
Annemarie Bartel	03.01.1932
Brigitte Krummlauf	07.01.1928
Friedrich Egert	13.01.1934
Alma Gebur	14.01.1932
Wilhelm Ahr	22.01.1934
Irmgard Ochs	24.01.1927
Gisela Seiffert-Dietrich	25.01.1934
Ursula Turck	09.02.1934
Hannelore Gielkens	21.02.1935
Irmgard Laufer	26.02.1934

Wenn Sie in Zukunft unsere Gratulation im FORUM nicht wünschen, rufen Sie uns bitte rechtzeitig an.

Es wurden getauft:

Johannes Hermann Spence
Juna Eichert



Es haben geheiratet:

Willy und Alexandra Debo,
geb. Stafp
Thorsten und Silvia Schlicht,
geb. Andermann
Daniel und Eva-Maria Keutner,
geb. Arndt



Es sind verstorben:

Gerda Kletzien
Jürgen Stroh
Karl-Josef Heilhecker
Renate Ausländer
Käte Kraemer Azouaou



Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev. Kreuzkirche

Redaktion:

Pfr. Ralf Schmidt & Rolf Weber-Schmidt

Layout/Gestaltung:

Susanne Müller

Druck:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Auflage:

2.000 Stück

Redaktionsschluss:

20. Jan 2025

Bildquellen nachweise:

Titelbild: Rolf Weber-Schmidt

S. 2, 6, 9, 11, 12, 13, 15:
Rolf Weber-Schmidt

S. 7, 16: Netzfund

S. 10: Kathrin Walldorf

S. 14: Johanna Akerson-Besier

S. 17, 18, 22/23, 28: Depositphotos/
@ESazanova, @OKSANA_BAZAROVA, @
olinchuk, MicEnin, @artush

S. 20: Andrea Wagenknecht

S. 21: Netzfund

S. 24: Susanne Müller

Wiesbadener Familientradition in 5.



Wiesbadener Familientradition in 5. Generation

FINK
BESTATTUNGS-INSTITUT

gegr 1893

Frankenstraße 14
65183 Wiesbaden



FON 0611 40 53 36

WEB bestattungen-fink.de

MAIL mail@bestattungen-fink.de

MAIL mail@bestatt

Neues aus dem Kirchenleben

GRUPPE	WANN	WER/KONTAKT
Musikgruppen	befinden sich im Neuaufbau	
Pop-Chor	freitags 18:30 Uhr	Andreas Karthäuser Tel. 0611-541978
Kinder- und Jugendgruppen		
Konfirmandengruppe	dienstags 15:30 - 17:00 Uhr oder Samstags 10:00 Uhr - 13:00 Uhr	Pfarrer Ralf Schmidt Tel. 0611-45 04 98 12
Kindergottesdienst	5 - 10 jährige jeder 3. So. im Monat	Mirca v. Dressler Kigokreuzkirche@gmx.de
Nähen mit der Nähmaschine	individuelle Termine nach Vereinbarung	Renate Munder Tel. 0611 - 51 39 9
Jungschar für Grundschulkinder	mittwochs 16:00 Uhr - 17:15 Uhr nicht in den Ferien	Kathrin Walldorf Tel. 0611 - 45 04 98 0
Pfadfinderguppen		
Pfadfinderrunde Wohlwollende Wombats	ab 14 Jahren jeden 2. Dienstag 18:30 - 20 Uhr	Cornelius Greulich Tel. 0173 54 22 057
Meute Wilde Geparden	ab 10 Jahren dienstags 17:00 - 18:30 Uhr	www.stamm7.heliand-pfadfinderschaft.de
Mittendrin 60 plus	jeden 2. Freitag im Monat 15:00 Uhr	Tel. 0611 - 45 04 98 0
Seniorengymnastik	dienstags 10:30 Uhr - 11:30 Uhr	Tel. 0611 - 45 04 98 0
Literatur-Gourmets	alle 6 Wochen, montags 19:30 Uhr	Margarete Stuffler-Buhr margarete.stuffler-buhr@web.de
Philosophie im Gespräch	letzter Donnerstag im Monat 17:00 Uhr	Eva Kühn Tel. 0611 - 40 12 34
Angedacht-Predigtgesprächskreis	jeden Mittwoch 18:30 Uhr - 19:15 Uhr	Pfarrer Ralf Schmidt Tel. 0611-45 04 98 12



Wir sind für Sie da

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Walkmühlthalanlagen 1, 65195 Wiesbaden

Gemeindebüro

Di, Do, Fr. 09:00 - 12:00, Mi. 09:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr

Kerstin Schaft, Sekretärin	T 0611 45 04 98 0 kerstin.schaft@ekhn.de
Pfarrer Ralf Schmidt	Mobil 0152 29042860, T 0611 45 04 98 12 ralf.schmidt@ekhn.de
Ulrike Krameyer-Pappalardo KV-Vorsitzende	T 0611 - 405901
Ulrike Scheldt, Küsterin	Mobil 0151-22405263
Jungschar für Grundschulkinder	Kathrin Walldorf Tel. 0611 - 45 04 98 0
Kindertagesstätte Kurt-Schumacher-Ring 24, 65195 Wiesbaden	
Hr. Wlochowitz, Leitung	Tel. 40 08 19 / Fax 45 15 08 kita.kreuzkirche.wiesbaden@ekhn.de
Evangelisches Jugendwerk	
Kathrin Walldorf	Tel. 0178 8118365 walldorf@ejw.de,
Kirchliche Telefonseelsorge	gebührenfreie Telefonnr. 0 800 1 11 01 11

Spendenkonto der Kreuzkirche Ev. Kreuzkirchengemeinde

IBAN: DE64 5105 0015 0117 0085 68 | BIC-Code: NASSDE 55

Liebe Spender/innen passen Sie bitte Ihren Dauerauftrag ab sofort auf folgende Empfänger-IBAN, mit entsprechendem Verwendungszweck, an:
IBAN: DE64 5105 0015 0117 0085 68

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

DATUM	UHRZEIT	GOTTESDIENST	WER/WO
So, 01.12.24	10.00 Uhr	Erster Advent mit Begrüßung des neuen Kirchenjahres mit Segnung, Sektumtrunk und Mittagessen.	Pfarrer Ralf Schmidt
So, 08.12.24	10.00 Uhr	Zweiter Advent Familiengottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Plätzchenbackwettbewerb!	Kita, Pfarrer Ralf Schmidt
So, 15.12.24	18.00 Uhr	Dritter Advent Popadventsgottesdienst mit Orgleinweihung	Pfarrer Ralf Schmidt
So, 22.12.24	10.00 Uhr	Vierter Advent Glühweingottesdienst „Und was machst du an Weihnachten?“	Pfarrer Ralf Schmidt
Di, 24.12.24	15.00 Uhr	Heiligabend Krippenspielgottesdienst „Aufregung im Himmel“	Team, Pfarrer Ralf Schmidt
	17.00 Uhr	Weihnachtsvesper „Fürchtet euch nicht!“	Pfarrer Ralf Schmidt
	23.00 Uhr	Christmette „Es sind noch Zimmer frei“	Pfarrer Ralf Schmidt
Mi, 25.12.24	10.00 Uhr	Erster Weihnachtsfeiertag Weihnachtsgottesdienst	Pfr. i.R. Kissinger
Do, 26.12.24	10.30 Uhr	Zweiter Weihnachtsfeiertag Gemeindegottesdienst im Wichernstift mit Abendmahl „Den Zauber neu wecken“	Pfarrer Ralf Schmidt
So, 29.12.24	10.00 Uhr	Erster Sonntag nach Weihnachten Gottesdienst „111 Dinge, die man mit Gott erlebt haben muss“	Pfarrer Ralf Schmidt
Di, 31.12.24	17.00 Uhr	Silvester Gottesdienst zum Altjahresabend „Nächstes Jahr, du wirst sehn“ mit Popchor und Einzelsegnung	Pfarrer Ralf Schmidt
Mi, 01.01.25	17.00 Uhr	Neujahr Neujahrsgottesdienst mit Sekt und Saft zur Begrüßung des neuen Jahres	Prädikantin Fr. A. Dziuron

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen!

DATUM	UHRZEIT	GOTTESDIENST	WER/WO
So, 05.01.25	10.00 Uhr	Zweiter Sonntag nach Weihnachten Gottesdienst	Präd. Frau Dr. Klee
So, 12.01.25	10.00 Uhr	Erster Sonntag nach Epiphanias Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Hr. Th. Seitz
So, 19.01.25	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Zweiter Sonntag nach Epiphanias Kindergottesdienst Literaturgottesdienst/Abendgottesdienst	Team Pfarrer Ralf Schmidt
So, 26.01.25	10.00 Uhr	Dritter Sonntag nach Epiphanias Gottesdienst	Pfr. Schmidt; Fr. Stuffler-Buhr, Fr. Lieser-Schwendler
So, 02.02.25	10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphanias Gottesdienst	Präd. Frau A. Dietz
So, 09.02.25	10.00 Uhr	Vierter Sonntag vor der Passionszeit Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Ralf Schmidt
So, 16.02.25	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Septuagesimä Kindergottesdienst Abendgottesdienst mit Gospelchor	Team Pfarrer Ralf Schmidt
So, 23.02.25	10.00 Uhr	Sexagesimae Gottesdienst	N.N.
So, 02.03.25	10.00 Uhr	Estomihi/Fassenachtssonntag Gottesdienst mit gereimter Predigt „Narretei um Christi willen“	Pfarrer Ralf Schmidt

Seniorengottesdienste der Kreuzkirche - Dez bis Feb

2. Mittwoch im Monat	10.30 Uhr	Gottesdienst im Wichernstift Walkmühlstraße 53	Pfarrer Ralf Schmidt
3. Donnerstag im Monat	10.00 Uhr	Gottesdienst im Blindenheim Riederbergstraße	Pfarrer Ralf Schmidt



Das besondere Geschenk

Patenschaft für Orgelpfeifen

Unsere wunderbare Klais-Orgel muss gereinigt und saniert werden. Nun benötigen wir noch 10.000,- €, um das Werk zu vollenden.

Wie wäre es, wenn Sie sich oder Ihrer Familie eine **Orgelpfeife schenken**, die Patenschaft dafür übernehmen. Sie verschenken einen ganz individuellen, einmaligen Ton. Ihr Name wird in die entsprechende Pfeife eingetragen und auf einer Metallplatte an der Orgel für alle Zeit verewigt werden. Ein nachhaltiges, einmaliges Geschenk.

Vielleicht schenken Sie sich einen **eigenen Akkord** (3 Pfeifen) oder für die ganze Familie, **eine ganze Oktave** (7 Orgelpfeifen). Bei einem Gläschen Wein oder Sekt erklingt der Ton für Sie in der Kirche, der Akkord oder auch die Oktave. Und wenn Sie es gerne Besonders mögen, dann gönnen Sie sich **eine eigene Melodie**.

Auf jeden Fall trägt jede Patenschaft dazu bei, dass wir alle einen Platz in der Herberge finden, an dem die Engel zu hören sind für alle: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Denn: Die Orgel singt wieder!

Orgelpfeifenpatenschaften gibt es für:

15,00 € (U 26) - 50,00 € - 100,00 € (Einzelpfeifen)

250,00 € (ganzer Akkord) - 500,- € (ganze Oktave)

1.000,- € (eigene Melodie)

Jetzt Patin und Pate werden:

Tel. 0152 290 428 60 oder ralf.schmidt@ekhn.de

